

SCOT

SCOUTING

Nr. 2/07

100 Jahre Pfadfinderbewegung

Seite 4 - 7

Ein ausführlicher Bericht über das Guide-Pfingstlager

Seite 9 - 11

**Nur die Harten kommen in den Garten: Die 16er auf
Härtewanderung** Seite 15-17



Aktuelles aus den Pfadfindergruppen 16M und 16B

„10 Jahre“ Sommersportwoche 2007 in Neusiedl/See

Heuer ist das Jahr der Jubiläen, daher folgt gleich das Nächste. Vor 10 Jahren fand die 1. Sportwoche in Neusiedl/See statt und wurde ein großer Erfolg in den letzten Jahren. Auch heuer sind wieder Mädchen und Burschen ab 9 Jahren bis zum Erwachsensein eingeladen daran teilzunehmen. Es gibt noch freie Plätze!

Zeit: Sonntag, 26. August bis Samstag, 1. September 2007

Wer?: ab 9/10 Jahren für PfadfinderInnen & Nicht-PfadfinderInnen, Freunde

Ort: Neusiedler Csárda, Segelschule Hofbauer und am Neusiedlersee

Programm: Sportkurs Tennis - Segeln oder Surfen, Radtour, Nachtgeländespiele, Lagerfeuer, Rad-OL, Schwimmen, Beachvolleyball, u. v. m.

Lagerbeitrag: 380.-€ inkl. (beinhaltet komplette Verpflegung, Unterkunft, Fahrradtransport, Fahrt und Sportkurs mit Trainern)
A-Scheinkurs- Teilnehmer: **25.-€ extra für A-Scheinkurs**
Konto: 300 303 708 89 ERSTE Bank BLZ: 20111
ltd. auf Philipp Pertl

Es freut sich auf euch das Sportwochenteam,
Tiffany Volpini de Maestri, Cary Zichy, Nikolaus Kratzer & Philipp Pertl



Anmeldung zur Sommerportwoche 2007

Ich gestatte meinem Sohn/meiner Tochter
die Teilnahme an der Sommersportwoche 2007 in Neusiedl am See in der Zeit von 26. Aug. bis
1. September 2007

7.) Mein Sohn/Mein Tochter wird folgenden Sportkurs belegen:
O Segeln A-Schein(25.-€ extra/excl. Prüfungskosten)

O Segeln O Surfen O Segeln&Surfen O Surfen & Tennis O Segeln & Tennis

Wien, am.....

Unterschrift:.....

Liebe Pfadfinderinnen, liebe Eltern!



Ich glaube, man kann ohne zu übertreiben sagen, dass das Maifest heuer ein sehr gelungener Nachmittag war. Ein Stück war besser als das andere, alle Altersstufen haben gezeigt, was sie können und das Publikum beeindruckt – die Wichtel mit „Alice im Wunderland“, einer phantasievollen Geschichte mit ebenso phantastischen Kostümen, die Guides sowohl mit Cowboy-Ambiente bei „Lucky Luke“ als auch mit der „verkehrten Bühne“ und sprechenden Requisiten. Die Caravelles schrieben ihr Stück „Jam Bond“ wieder selbst und glänzten mit witzigen Einfällen und kessen Tänzen. Von den RaRos bekam das Publikum einen kleinen Vorgeschmack der aktuellen „Hot Couture“ präsentiert.

Ein großes Dankeschön an alle Schauspielerinnen und ebenso auch ihren Führerinnen, die von Stück aussuchen, schreiben, proben, Bühnenbild malen, bis hin zum Maifest-Aufbau durchwegs beschäftigt waren. Ein ebenso großes Dankeschön an alle anderen fleißigen Helfer, insbesondere dem Elternrat und der Gilde.

Einen Teil des Maifest-Gewinns spenden wir jedes Jahr einem guten Zweck. Dieses Jahr geht unsere Spende nach Burkina Faso /Afrika und zwar für das Dach einer Grundschule in Tanghin Dassouri bestehend aus drei Klassenräumen. Den dortigen Pfarrer, der dieses Projekt initiiert hat, habe ich im Februar kennen gelernt und er hat uns um Unterstützung gebeten. Der Rohbau (ohne Dach) steht bereits, wir haben ihn auch vor Ort besichtigt. Wenn es dem Pfarrer gelingt, das notwendige Geld aufzutreiben, möchte er den Unterricht im Herbst beginnen. Das ganze Dach kostet umgerechnet 2750,-€. Wir

konnten beim Maifest in der Spendenbox 110,-€ sammeln, dazu kommen noch 286,-€ von den sonstigen Einnahmen (Eintritt, Buffet...). Alexander Abrahamowicz (pensionierter evangel. Pfarrer in Wien), der zahlreiche Projekte im nahegelegenen Ort Sané unterstützt, würde sich zudem mit etwa 1534,-€ am Dach beteiligen. Es fehlen derzeit also noch etwa 820,-€.

Wenn jemand von Ihnen etwa eine Schule kennt, die sich als Partnerschule engagieren möchte und auch etwas spenden würde, oder sonstige gute Ideen hat, ich freue mich über Anregungen und Initiativen und stehe auch gerne für nähere Informationen zur Verfügung! (sonjadiederichs@gmx.at)

Wie Sie sicherlich bereits durch die Medien, oder auch durch ihre Kinder erfahren haben, feiern die Pfadfinder der ganzen Welt heuer 100jähriges Jubiläum. Am 1. August 1907 fand auf der Insel Brownsea (England) das erste Pfadfinderlager statt. Grundziel war es, den Kindern durch „learning by doing“ das einfache und naturverbundene Leben näher zu bringen, sie zum Frieden und zu einem verantwortungsbewussten Leben in der Gemeinschaft zu erziehen. Damals war die Methode learning bei doing noch revolutionär, heute ist sie in aller Munde. Auch das Ziel hat bis heute nicht an Aktualität verloren, auch wenn sich die Anforderungen und Voraussetzungen der heutigen Welt im Vergleich zu damals kontinuierlich verändern. Und selbst heute sind die Voraussetzungen in den über 200 Ländern, in denen es Pfadfinder gibt, unterschiedliche, doch das Ziel ist im Prinzip bei allen das gleiche.

Um zum Punkt zu kommen: Alle Pfadfinder Wiens feiern das 100-jährige Jubiläum am Sonntag, den 17. Juni 2007 am Rathausplatz. Am Vormittag mit zahlreichen Mitmach-Stationen, am Nachmittag mit Geburtstagsfeierlichkeiten auf der großen

Festbühne und Torte, am Abend gibt es einen großen ökumenischen Gottesdienst in der Votivkirche. Jeder Interessierte ist herzlich willkommen!!

Und noch etwas zum Thema Jubiläum: Am 1. August ist heuer Tag des Halstuchs. Das heißt, alle ehemaligen oder aktiven Pfadfinder sind dazu aufgerufen ihr Halstuch zu tragen. Seien Sie stolz drauf und ,wenn Sie ihr Halstuch noch haben, machen Sie mit und zeigen dadurch allen, dass sie Pfadfinder sind.

Ich wünsche Euch allen ein wunderschönes Sommerlager und erholsame Ferien,

Sonja

100 Jahre Pfadfinderbewegung



Heuer feiern wir unser 100jähriges Bestehen und zum ersten Mal am 1. August den „Tag des Halstuches“, daher haben wir unserem ehemaligen Gruppenmitglied Andreas Treichl ein Gruppenhalstuch überreicht und unsere Delegation, bestehend aus unserem ERO Mag. Georg Kampas, GF Mag. Norbert Seidl, einem Gu, Sp & Ex sowie Philipp Pertl, war begeistert von der herzlichen Aufnahme und dem lustigen Gespräch mit dem Generaldirektor der ERSTE Bank. Sogar die Knoten beherrschte der ehemalige Kornett der Mustangs, was wir

sofort auf die Probe stellten.

Interview mit Generaldirektor Mag. Andreas Treichl (ehemals Patrouille Mustang bei den 16er Schotten) am Freitag, den 4. Mai 2007. Das Interview führten Jakob Pusch, Marie Pusch & Peter Mitterhofer.

Warum und wie sind Sie zu den Pfadfindern gekommen?

AT: Weil mir die Uniform so gut gefallen hat, deswegen bin ich von der Jungschar zu den Pfadfindern gegangen und ich habe es nie bereut.

Was hat Ihnen an Ihrer Pfadfinderzeit gefallen?

AT: Gefallen hat mir, dass wir wirklich Spaß gehabt haben und dabei auch etwas gelernt haben. Und man eigentlich gelernt hat Freundschaften zu schließen und das ist ganz wichtig für das Leben.

Erinnern Sie sich an besondere Erlebnisse, die Ihnen in Erinnerung geblieben sind?

AT: Da war ein Lager, da waren wir in Thernberg in Niederösterreich und es war besonders lustig. Da haben wir gesungen und da kann ich mich nur erinnern, dass alle lauthals gesungen haben und es war sehr lustig und irgendwie hat mich das damals sehr berührt.

Bei den Pfadfindern gibt es das Motto „Learning bei doing“, denken Sie, dass es noch immer dem Zeitgeist entspricht?

AT: Natürlich, das hat überhaupt nichts mit dem Zeitgeist zu tun, sondern es gibt gewisse Sachen, die kann man überhaupt nur lernen, wenn man sie wirklich selber macht. Die Grenzen der akademischen Ausbildung sind dort, wo man nur noch lernen kann, wenn man aus der Erfahrung lernt und deswegen ist es großartig, wenn man vieles selber macht. Ich kann mich zwar an einiges aus dieser Zeit nicht mehr erinnern, aber die Knoten kann ich noch.



Wenn Sie sich an Ihre Kindheit erinnern, was ist in der Pädagogik anders geworden?

AT: Ich glaube, dass ich das als „ziemlich alter Vater“ mit jungen Kindern gut einschätzen kann. Die Beziehung zwischen Eltern und Kindern sowie auch zu anderen Beziehungspersonen hat sich geändert. Man nimmt die Kinder heutzutage viel ernster und es ist ein viel partnerschaftlicheres Verhältnis, als es zu meiner Zeit war.

Man sagt, dass das was man in der Kind/Jugendzeit erlebt sehr prägt. Hat Sie die Pfadfinderzeit geprägt?

AT: Das kann ich nicht so genau sagen, aber ich kann sagen, dass ich sicherlich ein Gefühl für Gemeinschaft bekommen habe und, dass ich viele gute Erinnerungen habe, die mich zufrieden und glücklich machen und das allein prägt mich schon.

Am 16. Juni/17. Juni 2007 feiern die Pfadfinderinnen & Pfadfinder in Österreich das 100jährige Jubiläum. Was wünschen Sie der Pfadfinderbewegung, deren Mitglied Sie waren zum Geburtstag?

AT: Dass diese Bewegung weiterhin eine Bewegung ist, die die Kinder und Jugendlichen in dieser Welt so beeinflusst, dass in hundert Jahren sich die Menschen über alle Regionen hinweg wesentlich besser vertragen, als sie es jetzt tun. Und, wenn die Pfadfinder dazu einen Beitrag leisten können, dann ist das was ganz

tolles.

Am 1. August ist der Tag des Halstuches, werden Sie an diesem Tag ihr Halstuch tragen?

AT: Wenn ich mir einen Knoten mach zur Erinnerung, dann werde ich das sicher machen. Am 1. August geben wir unsere Halbjahresergebnisse bekannt, aber da werde ich das Halstuch tragen.



Pressekonferenz der Pfadfinder & Pfadfinderinnen Österreichs am 23. Mai 2007

Im Rahmen der großen Pressekonferenz haben WiWö, GuSp, CaEx und Pfadfinderfü's aus unseren Gruppen sehr unterstützend mitgeholfen. Photos und O-Töne gibt es auf der Homepage der Pfadfinder & Pfadfinderinnen Österreichs auf www.pfadfinderInnen.at

An dieser Stelle möchte ich mich recht herzlich bei allen für die Unterstützung bedanken. Insbesondere an Tiffany Volpini de Maestri und Nikolaus Kratzer, die tatkräftig mitgeholfen haben, damit wir den Medien des Landes unsere Pfadfinderbewegung bestmöglich präsentieren können. Sicherlich habt ihr bemerkt, dass wir öfter in Ö1 und Ö3 zu hören waren und eine Stimme, die den Freunden der Gilde und Altpfadis bekannt

ist, war dort oft zu hören, Roberto Talotta. Dabei kann ich besonders Religion aktuell auf Ö1 empfehlen. Weiters waren wir in der Kronenzeitung, auf Radio Stephansdom, Radio Arabella, Radio Wien, in The Gap, Der Sonntag, Die Presse, ...

Bei der PK war auch der ZIB Frontman Tarek Leitner, der selber jahrelang Pfadfinder in Oberösterreich war, weiters war die Vertreterin der Weltorganisation der Mädchen WAGGGS Mag. Irene Rojnik, der Präsident der Pfadfinder & Pfadfinderinnen Österreichs, Mag. Christian Letz & die Bundesgeschäftsführerin der PPÖ, Mischa Bahringer mit dabei.



Tarek Leitner (l.), Mischa Bahringer (m.h.), Irene Rojnik (v.r.), Bernd Lötsch & Christian Letz (r.)



Übergabe des Halstuches für den Kumpf Elefanten, gemeinsam mit dem Direktor Univ. Prof. Dr. Bernd Lötsch wird das Riesenhalstuch gewickelt

Die 16er Pressetruppe beim Kumpf Elefanten vor dem Naturhistorischen Museum gemeinsam mit dem Wiener Landesleiter Christoph Gantar



Weitere Presseauftritte

- Dienstag, 12. Juni in ORF 2 in Kreuz & Quer um ca. 23:00 Uhr: Eine Doku von ca. 20 Minuten, die auf dem CaEx Pfla am Ottensteiner Stausee gedreht wurde. Vielen Dank an Uli, Belli, Niko & Kathi für die Unterstützung!

- nach dem 17. Juni auf Confetti Tivi und in vielen anderen Medien

- Beiträge und Berichte findet ihr auch auf unserer Homepage: www.scoutworld.at

Beobachtet die Medienwelt!

Sonntag, 17. Juni 2007 Scout World am Rathausplatz



09:30 Uhr

Eröffnung der Scout World am Rathausplatz: 100 Mitmach-Abenteuerstationen, Wiener Kaffeehaus, Gewinnspiel, Bühnenprogramm mit „Lords of Gilwell“, Pfadfinderfanfare Wien, „Die Quote“ und vielen weiteren Spielen.

14:30 Uhr

PBH Club live

15:00 Uhr

Geburtstagsstunde „100 Jahre Pfadfinderbewegung“

zeitgleich in allen österreichischen Bundesländern

16:00 Uhr

Geburtstagstortenessen

17:00 Uhr

Dankgottesdienst in der Votivkirche

ca. 18:00 Uhr

Ende der Kinder-und Jugendveranstaltung

18:30 Uhr

Scout Party mit Ö3 Disco & DJ Alex List

22:00 Uhr

Ende der Veranstaltung

Mittwoch, 1. August 2007 TAG DES HALSTUCHES

Alle Pfadfinder & Pfadfinderinnen sowie alle Ehemaligen tragen unter dem Motto „einmal Pfadfinder – immer Pfadfinder“ am 1. August das Halstuch oder ein Pfadfinderemblem. Egal ob im Job, im Freibad mit Badehose oder am Berg, denn an diesem Tag genau vor 100 Jahren startete das 1. Pfadfinderlager auf der Insel Brownsea.

Einen schönen Sommer wünscht euch,

Euer Pressescout

Philipp Pertl

Hallo ihr Lieben, da sind wir wieder!

Wichtel

Lange nichts mehr von uns hören lassen, und jetzt ist so viel Information, dass wir gar nicht wissen wo wir anfangen sollen... am besten beim Höhepunkt dieses Frühlings:

Dem Maifest!!! Heuer, wie eigentlich jedes Jahr wart ihr wiederum spitze! Von so vielen Leuten haben wir Lob und Tadel erhalten, wie gut doch unsre Wichtel spielen können... und das mit Recht!

Nicht nur den Text sich merken und aufsagen, sondern ihr habt euch auch zuckersüß in die Rollen reinversetzt und das ist ja das besondere an einem Schauspieler.

Heuer waren wir weder Haizelmännchen, noch Tigerenten, noch die Schöne und das Biest- wir befanden uns in einem sonderbarem Land, wo viele merkwürdige Dinge passierten. Ein Mädchen verändert alle 10 Minuten seine Größe, ein weißes Kanninchen ist immer zu spät dran, eine Wasserpfeife rauchende Raupe erteilt die Lebensphilosophie, ein Hase und ein Hutmacher veranstalten eine Teeparty mit ihrem Siebenschläfer, eine Herzkönigin spielt leidenschaftlich Krocket und ihr Gefolge bemalt die Rose rot... was könnte das nur für ein Land sein... RICHTIG, wir befanden uns im Wunderland und begleiteten Alice durch ihre skurielen Abendteuer.

Als Dankeschön machten wir wieder unsren Eis-Heimabend, diesmal gabs aber nicht nur Waffel, Erdbeer-, Vanille- und Schokoeis, sondern auch Früchte, Kekse und Röllchen.

Eigentlich verbrachten wir die Heimabende vor Ostern nur probend, aber auch Ball spielend.

Wir haben einen neuen Sport entdeckt, nämlich Turmball- das Spiel, dass wir auch mit den Caravelles gespielt haben.

Auch vergangene Woche, als uns Soni besuchte, spielten wir im Hof - und wahrscheinlich werdet ihr alle noch Profi-Basketballer!!!

Sonis Besuch hat uns alle sehr gefreut, sie brachte Bögen mit auf dem jeder seine eigene Identität versuchte rauszufinden, was einer an ihr mag, was sie noch zu verbessern hat, worin sie gut ist, was ihr Spaß macht... Zu guter Letzt haben wir alle, weil wir alle verschieden sind, einen Fingerabdruck auf einem Plakat gemacht- und die Tinte blieb den ganzen Abend noch am Daumen oben ;-)

Also, wir schicken euch viele dicke Bussi- freuen uns auf ein nettes Sommerlager mit euch und den Wöflingen

Alice, Elle, Lotti und teilweise Clara und Soni

Beim letzten Heimabend haben wir rausgefunden wie gern ihr doch alle Bilder ausmalt... also viel Spaß dabei!





Maifest 2007

Guides

Beim diesjährigen Maifest ließen Lucky Luke, Billy Amouroso, Calamity Jane und natürlich die Daltons in Daisytown ihre Colts rauchen und ließen sich von der fantastischen Sweet Sugar's Tanzgruppe, allen voran Laura Legs, bezaubern. Zwar versuchte die Liga für Tugend und Sitte für Ordnung und Disziplin zu sorgen, doch war es relativ schwierig, alteingesessenen Cowboys Kamillentee und Bücher aufzudrängen.

Weiters wurde auf der „Verkehrten Bühne“ Romeo und Julia dargestellt. In den Hauptrollen brillierten neben den Werkzeugen auch die Möbel, Kleidungsstücke und Requisiten. Es bemühte sich der Stuhl als Regisseur redlich darum, die besten Darsteller unter besagten Akteuren zu küren, doch waren alle gleich fantastisch und wunderbar.

Es haben uns auch heuer die Kinder wieder aufs positivste überrascht und



begeistert. Die Proben und Vorbereitungen sind dank guter Zusammenarbeit gut über die Bühne gegangen und haben uns viel Freude bereitet. Wir danken euch Guides und freuen uns auf das Maifest-Theater im nächsten Jahr.

Agnes, Flo, Kathi, Kiki und Maresi

Pfingstlager 07 - Das Dreiwetterlager

Lackenhof, Feuerwehrplatz, 11:25, 30° im Schatten, praller Sonnenschein, 26 Kinder steigen aus dem Bus aus. Der Schuh passt... hoffentlich

Punkt zwölf reißt uns die Feuerwehrsirene aus unseren Vorbereitungen und wir wandern auf den Ötscher los. Einige Wiesen und Lichtungen weiter ließen wir uns zur Mittagspause nieder. Doch bevor alle ihren Hunger stillen konnten, mussten die Guides und Späher ihre Partnerpatrullen herausfinden, mit denen sie nicht nur die Verpflegung auf der Wanderung teilten sondern auch das restliche Lager verbrachten.

76 Minuten später, Riffelsattel, 536 Meter vor dem Österschutzhaus, 26° im Schatten, waagrechter Regenguss und Sturm. Die Kaputze sitzt... ?

Kurze Zeit später retten wir uns vollkommen durchnässt in das Ötscherschutzhaus, wo uns Heli und Angie, die Hüttenwirte, herzlich willkommen hießen. Wir packten unser Regenwetterprogramm aus und gestalteten unser eigenes spezial-Universum zum Thema „Bergsteigen“. Jede Patrouille lieferte einen kleinen Beitrag über alpine Gefahren, Tiere in den Bergen oder die Freuden des Gipfelsturms.

Nach einem herrlichen Hüttengröstl machten wir uns zu einem abendlichen Gipfelsturm bereit. Als alle den Gipfel erklommen hatten, legten neun Guides ihr Versprechen in atemberaubender Umgebung auf unsere Fahne ab. Wieder auf die Hütte zurückgekehrt fielen alle bald in ihre Hüttenschlafsäcke, um Energie für den nächsten Tag zu tanken.

Nach schmerzhafter Verabschiedung von Heli und Angie stiegen wir vom Berg herab. Schon nach einer Stunde erreichten wir die wunderschöne Landschaft der Ötschergräben. Unsere Mittagspause nutzten wir nicht nur, um uns zu stärken sondern auch um uns im kühlenden Nass der Mirafälle zu erfrischen. Bei Wienerbruck stiegen wir aus den Ötschergräben aus und erreichten den langersehnten Lagerplatz.

In Windeseile waren alle Zelte aufgestellt und die restliche Lager-Infrastruktur von Feuerstelle über Latrine bis hin zum Fahnenmast wurden aufgebaut. Zum Abendessen kochten sich die Partnerpatrouillen über offenem Feuer köstliches Curry-Huhn mit Reis.

Am Montag kam uns unser Kurat Pater Nikolaus besuchen. Er feierte mit uns die heilige Messe, die wir gemeinsam vorbereitet hatten. An diesem Abend war das Kochen eine größere Herausforderung für die Kinder, denn es gab Linseneintopf mit Tiroler Knödl. Alle Patrouillen haben sehr gut gekocht und es hätten noch dreimal so viele Leute davon satt werden können.

Das Lager näherte sich schon mit riesigen Schritten dem Ende. Den Vormittag verbrachten wir mit Ablegen und Naturküche. Unsere Guides und Späher zauberten aus einfachen Mitteln unsere Vor- und Nachspeisen: Brennessel-Topfen, Tannenwipfel-Tee, Sauerampfer-Salat und überbackene Hollunderblüten. Wir begannen die Rucksäcke zu packen und die Zelte abzubauen.

Wienerbruck, Lagerplatz, 15:13, 20° im Schatten, plötzlicher ausgiebiger Regenschauer. Das Zelt steht... noch immer :-)

So verlegten wir den Lagerabschluss in den Hangar, wo vier Späher ihr Versprechen ablegten. Außerdem wurden die Gewinner des Orientierungslaufes geehrt. Dann hieß es für die Kinder auch schon wieder Abschied nehmen. Während schon alle zu Hause in ihren warmen Bettchen schlummerten, regnete es weiterhin auf die noch verbliebenen Zelte herab. Und wären da nicht sechs tapfere GuSp-Führer gewesen, so stünden die Zelte noch heute im Regen.

Wir gratulieren:

- Zum Versprechen: Florian Baumgartner, Amany Emam, Ika Farda, Hemma Gigleitner, Aylin Karabece, Lukas Ludvik, Oliver Peck, Lena Polak, Marie Pusch, Anna Schabasser, Elisa Volpini, Cessi Werl und Raphael Wosolsobe

- Den Siegern des Orientierungslaufes: Hemma Gigleitner, Oliver Peck und Cessi Werl

**Agnes, Cary, Felix, Flo, Flurl, Jojo,
Kathi, Niki, Philipp P., Philipp R.,
Vala**

KA - FEE

Guides

Später

Kaum war der Ötscher erklommen trafen wir dort einen alten Weisen, der uns vorjammerte: " Ohne Fee, ka Kaffee!, Ka-Fee, Ka -Fee!" Wir konnten uns keinen Reim darauf machen.

Erst nachdem wir die Zelte am Lagerplatz am nächsten Tag aufgebaut hatten, tauchte beim Fahnengru Josef von Wurzel auf und erklärte uns alles. Als obskures modisches Accessoire hatte er eine Klopapierrolle umgeschnallt, von der er großzügig an die tränenlachenden Leiter abgab. Wurzelsepp berichtete, dass die Wetterfee Fee-Dora vom Ötscher von Dieter Doppelmayr entführt worden war. Sie besaß die Macht das schlechte Wetter ins Wetterloch zu sperren, und es nur kontrolliert herauszulassen. In den Tälern um den Ötscher war sie bei allen sehr beliebt, da sie eine gute Fee war. Dieter Doppelmayr wollte jedoch den Sommer in den Winter verwandeln um das ganze Jahr über Schifahren zu können, und seine Lifтанlagen betreiben zu können.

Während eines Orientierungslaufs mussten wir die fünf Teile für eine Schneekanone finden, die der Entführer als Lösegeld forderte. Einem Geheimbrief entnahmen wir, dass wir einen mit Energie geladenen Zauberstab für die Fee-Dora konstruieren sollten, damit sie genug Kraft hat das Wetter wieder auf die richtige Bahn zu lenken. Dies schafften wir mit Hilfe von Wölkchen



und Lüftchen, Wasser, Erde und Feuer, die Hüter der vier Naturelemente.

Am Abend begegnete uns Wurzelsepp zum 3. Mal und verkündete den Plan zur Befreiung der Fee. In der Dunkelheit marschierten wir zu Dieters Sekretärin Siglinde Swoboda um über die schmutzigen Geschäfte von Dieter Doppelmayr mehr zu erfahren. Wir gingen weiter durch den Wald, als plötzlich aus dem Gebüsch der Waldgeist heraus sprang und uns zu Tode erschreckte. Er gab uns drei Leuchtstäbe, die bei der Befreiungsaktion der Fee Energie und Kraft geben sollten, und eine Routenbeschreibung zum Befreiungsort.

Mit einem Plan vom Wurzelsepp überlisteten wir Dieter Doppelmayr und konnten so die Fee-Dora aus seiner Gewalt befreien.

Am nächsten Tag bedankten sich Fee-Dora und der Wurzelsepp mit Süßigkeiten.

Jakob Pusch



Golden belt

Späher

Unser langjährigen Patrullenwettkampf „Golden belt“ fand heuer zum ersten Mal mit beiden Späherheimabenden im Neuwaldegger Park statt und war ein großartiger Erfolg.



Am 1. Mai trafen wir uns, um die beste Patrulle mit dem golden belt auszuzeichnen. Begonnen hat es mit einem Extremstaffellauf in der Allee, wobei wieder einmal Wasser eine entscheidende Rolle spielte und natürlich die Geschicklichkeit der Patrullen. Weiter ging es zum B.P. & Pfadiquiz im Wald, wobei die rasche Denkfähigkeit und Kombinationsgabe ein Kriterium war. Sobald auch diese Hürde genommen war, zogen wir zum Bach, um dort einem spannenden Entenrennen zu frönen. Gucki war flott unterwegs und auch die anderen Enten liebten das Wasser, während die Bisons, Hirschen, Mustangs, Yaks & Co wie wild anfeuerten. Nach einem Finalkickerl am „Feld der Ehre“ ging zu den letzten Aufgaben, die entscheidend waren. Zuerst mußten Knoten- und Bündel gemacht werden, weiters knifflige Denkrätsel, sowie Karten-Bussole Aufgaben und Schätzfragen gelöst werden. Bei der abschließenden Jause auf der Wiese stand der Sieger fest. Die Mustangs setzten sich gegenüber den Hirschen und Yaks durch, die Bisons wurden vierter.

Ergebnis Golden belt:

- | | |
|----------|---------|
| 1. Platz | Mustang |
| 2. Platz | Hirsch |
| 3. Platz | Yak |
| 4. Platz | Bison |



Interview Zusammenfassung mit Franz Weber - von Josef Farda/Gemse

Schon hundert Jahre gibt es die Pfadfinder. Auch schon länger dabei ist der Pfadfinder Franz Weber, der uns in einem Heimabend mit drei weiteren Gästen besuchte.

Im Interview erzählte er uns über das Pfadfinderdasein nach dem 2. Weltkrieg.

Nach seinen Erzählungen war der Weiterbestand der Gr. 16 damals nicht gesichert. Teilweise diente auch eine



Waschküche als Heim. Franz Weber antwortete auf unsere Frage wie die Lager denn waren: „Entweder gab es gar keine Lager oder sie waren in Militärzelten. Und das Essen dort war immer von jemand anderen (Amerikaner, Briten, Russen oder Franzosen). Außerdem fanden Lager nur in der näheren Umgebung statt wie zum Beispiel im Wiener Wald.“

In der Wiederaufbauungszeit ist unser Interviewpartner sogar kurz Gruppenführer geworden.

Kochwettkampf 2007



Das diesjährige Thema des Kochwettkampfes war dem Jubiläumsjahr entsprechend gewählt. Was würden B.P. & Lady Olave essen? So gründeten sich Lokale mit dem Namen „Tatonka“, „Mafeking“ oder „Impeesa“ und gekocht wurde von Indisch bis Afrikanisch.

Sieger beim Dienstag Heimabend wurde die Patroule Fuchs und beim Mittwoch Heimabend mit knappen Vorsprung die Bisons.



Neu im Angebot

Wir freuen uns sehr, dass wir Nikolaus Kratzer in unserem Späherführerteam seit März begrüßen dürfen. Mittlerweile hat er sich gut eingelebt und ist sehr engagiert dabei.

Der Bursche ist 1,83m groß und wiegt sagenhafte 70 kg inklusive Halstuch. Seinen Weg zu den Pfadfindern hat er über seinen Onkel Stephan gefunden und war begeisterter Wölfling/Späher. Er liebte auf den Lagern die Wanderungen und Gipfelstürme sowie das gute Essen und da insbesondere das Chili con Carne nach dem Waldläufertag. Am Pfingstlager in Lilienfeld teste er einmal, in einem Feldversuch die Entfernung zwischen Feldstecher und Lagerplatz, was es damit auf sich hat, das kann er nur live erzählen!

Unsere Kornetten & Späherführer

Am Kornettenlager hielten die Kornetten- und Späherführerköpfe zusammen und die Frühjahrs-sonne blitzte ihnen ins Gesicht.



Für die Späherführung

Philipp Pertl

Das Pfingstlager: Floßlager (bzw. Paddellager)



Alle Fakten:

Es war ein sonniger, herrlicher Morgen als wir uns am Franz-Josephs-Bahnhof einfanden um ein unvergessliches, brillantes Floßlager zu begehen. Als wir ankamen fühlten wir uns sofort verfolgt. Und dann sahen wir sie...das



Kamerateam des ORF. Zuerst hielten wir sie für friedlich und normal. Doch wir hatten uns geirrt. Denn egal was wir machten, sie würden es sehen. (Spannung, Spannung!) Es folgte eine lange, schweißtreibende Zugfahrt, die der Gesäßmuskulatur alles abverlangte. Wir stiegen um in den Bus, mit dem wir Stift Zwettl zu erreichen hofften. Nach einem einstündigen Spaziergang ohne Rucksäcke kamen wir zur Einstiegstelle, wo das Floßmaterial schon bereit lag. Rundlinge, Latten, Schläuche, Schnüre, Schwimmwesten, Essen, wasserdichte Karten, Paddel etc... Ein paar „stabile“ Floße gebaut machten wir uns auf, ein wundervoll herrliches Lager zu verbringen. Während einer gepflegten, geselligen Unterhaltung an Deck bemerkte die schlicht geniale Crew des männlichen Partyfloßes das kleine Loch das sich während des Aufblasens im Reifen gebildet zu haben schien. Nach zwei erholsamen Nächten und zwei anstrengenden Tagen auf See stellte



sich bei manchen ein Sonnenbrand ein. Wir schafften trotzdem auch noch die Endetappe. Letztendlich nach schlammigem abbauen trafen die unerschrockenen CaEx doch noch in ihrer geliebten Heimatstadt Wien ein. Sie wurden von ihren glücklichen Fans mit einer freudigen Parade empfangen und warten auf ihr nächstes waghalsiges Abenteuer.

Tobias Wittman

Völkerball: Explos schlugen Caras 5:3

Am 4. Juni 2007 trafen 2 oder 3 anonyme Vertreter der Explorer auf Mädchen, etwa 20 (Anzahl wurde der Redaktion unterschiedlich angegeben) an der Zahl. Bei den Mädchen handelte es sich zufällig um Caravelles. Da sich in nächster Nähe ein Sport-Mehrzweckfeld befand wurde ein Völkerballspiel ausgetragen.

Martin Demblin, dessen Name nicht genannt werden darf, erläutert nachträglich: „Jasupa, das haben wir ja toll gemacht“. MD's „Schieß zu TW!“-Taktik nutzte der Mannschaft sehr, da TW den Ball zu NM weiter passte; ein weiterer Spieler, der nicht genannt werden darf. Als plötzlich ein gewisser Uli (Nachname unbekannt) von AF mit dem Ball, der von NM angeflogen kam, abgeschossen wurde, gelangte der Ball zu den Gegenspielern.

Auf diese Weise verloren wir zwei Spiele. Doch durch die seltsamen Bewegungen von MD und AF wurden drei andere Spiele von den Explorern gewonnen. Wir hoffen, das nächste Mal mehr Explorer zu sehen!

Alexander Fischer

Härtewanderung



Jetzt ist es amtlich! Die 16er sind die härteste Gruppe Wiens! Woher wir das so genau zu wissen glauben? Nun, acht tapfere Halstuchträger von uns sind eines sonnigen Wochenendes im April ausgezogen um eben Dieses zu beweisen. Mit im Team waren: Constanze die Standhafte, Gerhard der Löffelmeister, Sonja die Kornettin, Philipp R. der OraganisHARTor, Flurl der Rosenkranzbetende Navigator, Clemens der Proviantmeister, Michi der Schmuggler, Christian der Zielschieser.

Wir waren an diesem Wochenende wirklich stark drauf und Wetter und Richtlinien waren uns gnädig. Von der anfangs starken Konkurrenz angespornt und von Motivationsrufen beflügelt warfen wir uns ins ungewisse Abenteuer. Unsere erste wirkliche Aufgabe, abgesehen von einem eher lachhaften Wissenstest, bestand darin unsere geschmuggelten Katapultteile und Provianten unentdeckt durch die Gepäcks- und Leibeskontrolle zu bringen. Abgesehen von einem kleinen Ausrutscher einer gefundenen Mineralwasserflasche, die man sicherlich auch noch als Ausrüstungsbestandteil durchgehen lassen hätte können, blieb alles andere unentdeckt.

Besonnen machten wir uns dann auf den Weg zur ersten Station um mitten bei einer unserer zahlreichen brückenlosen Bachdurchquerungen auf eine verendende Hirschkuh zu treffen. Pflichtbewusst informierten wir daraufhin zwei Wandersleut, die, wie wir später erfahren haben, den Jäger zur Erlösung des armen Tieres herbeiriefen. An der ersten Station angekommen verbrachten wir mindestens eine halbe Stunde suchend nach einer vermeintlich versteckten Botschaft bis uns zwei keuchende HW-Betreuer aufsuchten um ihre Station mit uns zu machen.

Ziel war es ein Fernrohr aus vielen Kartonrohren zusammenzubauen und die Vorgabe von 7 Stunden zu unterbieten. Dank Gerhards geschickten Bauanleitungsinterpretationskünsten war unser Fernrohr schon in einer halben Stunde fertig. Die weitere Aufgabe für den Weg war es acht Holzlöffel zu schnitzen.

Da aber langsam die Sonne hinter den Bergen verschwand, mussten diese im Gehen quasi blind geschnitzt werden. Mit der Dunkelheit trat auch langsam unser größter Feind auf den Plan - der Hunger. Studentenfutter und Zitronen sind zwar ganz nett für einen kleinen Snack zwischendurch aber ein ausgewogenes Abendessen ersetzen sie kaum. Und so wurde dieses karge Mahl mit viel nahrhafteren Powerriegeln aus unserem Bestand ergänzt.

Bergkämme wurden in völliger Dunkelheit auf schmalen Fusspfaden bezwungen, bis wir endlich die Gelegenheit hatten, unserer "heissen Gina" freien Lauf zu lassen. In nullkommanix hatte unser eingespieltes Team das überdimensionale Katapult aufgebaut und wurde sogleich auch bitter enttäuscht! Unsere heisse Gina wurde zu einer harmlosen lauen Gina degradiert und so konnten wir unsere spezielle ausgeklügelte Leuchtspur-Brandmunition nicht verschießen. Dennoch hinterließ unsere Wurfkonstruktion ein kleines Bild der Verwüstung.

Nach einem für uns viel zu kurzen Marsch erreichten wir bereits um halb eins in der Nacht den Platz für unser Biwak. Ein paar koordinierte Handgriffe und die 5-Stern Planenkonstruktion mit Lagerfeuerstelle war aufgebaut. Und dann kam sie, die zweite herbe Enttäuschung dieser Wanderung! Vorbereitet unser Nachtmahl lebend zu fangen und zu braten, wurden uns nur einfache Dosen mit Bohnen und ein Block Speck vorgesetzt. Wir hatten ja

mit vielem gerechnet aber das war uns einfach zu "unhart". So machten wir halt das Beste aus dem ganzen und zauberten eine für diese Verhältnisse sehr wohlschmeckende Bohnensuppe die dann genüsslich mit unseren geschnitzten Holzlöffeln verzehrt wurde. Danach ging's ab ins Bett in den Schlafsack.

Nach viel zu kurzen drei Stunden in der Waagrechten begrüßte uns der Morgen mit Eiseskälte. Eiskristalle bedeckten die Wiese und die Sonne versteckte sich noch tief hinter den Bergen. Doch dies war der Ort und die Zeit um unsere handgedrechselte Schalmei lieblich erquaacken zu lassen. Drei Schluck Tee später und alle anderen Teams vor uns, waren wir auch schon wieder auf dem Weg ganz nach oben.

Mit der Karte in der Hand sahen wir auch schon unser Ziel: der Goller. Beschwerlich kämpften sich die anderen GruppenvorunsdenschmalenWeghinauf, die wir natürlich bald hinter uns ließen. Nach der Durchquerung eines enormen Schneefelds erreichten wir endlich eine Hütte bei der dann äußerst harte Armreifen mit Hammer und Prägebuchstaben verziert werden mussten. Unser Fernrohr kam dort ebenfalls zum Einsatz um den Gipfel des Gollers zu erspähen. Angetrieben von der Vorstellung des auf uns wartenden Festmahls wollten wir uns schon aufmachen die Bergspitze zu erklimmen! Doch leider führte der Verlauf unserer vorgegebenen Route zu unserem Entsetzen nicht über den Gipfel! Und so versuchten wir unsere erhitzten Gemüter bei einer Partie Schneefeldsurfen wieder abzukühlen.

Beim Abstieg weilten wir dann einer sehr gemütlichen spirituellen Einheit bei der wir dann weitere Konkurrenten hinter uns ließen. Die letzte Station auf unserer Wanderung war dann von senkrechter Natur, das Highlight des Tages sozusagen (abgesehen vom mittäglichen Festmahl natürlich)! Frisch

angegurtet wurde jeder von uns dann von einer schroffen Steilwand mit Überhang abgeseilt. Die durch das abgeriebene Aluminium des Karabiners silbrig-grau gefärbte rechte Hand war das Zeichen der Tapferen!

Nun konnte uns nichts mehr aufhalten! Der Gedanke an das mittlerweile schon zu einem Spanferkel herangewachsenen Schnitzel mit Riesentorte als Nachspeise erweckte unbekannt neue Kräfte in uns. Und so staunten wir nicht schlecht als wir fast pünktlich um eins auf einem leeren Parkplatz ankamen und von den Betreuern der Härtewanderung in Empfang genommen wurden. Das Sprichwort bewahrheitete sich also: Die Letzten werden die Ersten sein. Und so genossen wir dann einfach die Zeit bis zum Mittagessen in der Sonne liegend und nichts tuend.

Nachdem dann auch die Letzten der Härtewanderer beim Wirtshaus eingetrudelt waren, wurde groß aufgetischt. Vorspeise, Hauptspeise, Nachspeise. Und alles fast so schmackhaft wie in der entbehrungsvollen Zeit von uns erträumt!

Danach wurde es noch einmal richtig spannend! Die Wertung wurde verkündet. Offiziell gab es bei der Wanderung ja keinen wirklichen Sieger. Nur verschiedene Formen von geschafft. Aber aus zuverlässigen Quellen wissen wir, wie die interne Wertung der Wanderung war. Für so ziemlich alles auf der Härtewanderung gab es Punkte, 0 für durchschnittlich gemeistert, -1 für schlechter, langsamer oder nicht bestandene Prüfungen und +1 für besser als alles andere. Und danach gab es dann eine Auswertung. Von -13 bis +14 war da alles dabei. Wir waren uns zwar die ganze Wanderung über bewusst, dass wir nicht so schlecht sein konnten aber mit dem Sieg haben wir auch nicht gerechnet. Und so wurden wir ziemlich überrascht als wir unseren Teamnamen

neben der höchsten Punktezahl erblickten! Wir dürfen nun zurecht behaupten, dass wir DIE härteste Gruppe in Wien sind; die Neueinsteiger-Greenhorns von Platz 0 gleich zur Nummer eins! Und darauf sind wir alle verdammt stolz!

Christian für die HW-Sieger

Guides



Anlässlich unseres 100-jährigen Jubiläums der Pfadfinderbewegung, findet am **17. Juni 2007 am Wiener Rathausplatz** eine große Feier mit vielen Aktionen und Spielen statt. Neben der Gelegenheit, die Kontakte zu anderen Wiener Gruppen zu knüpfen – es werden alle Gruppen teilnehmen –, können die Kinder ihr pfadfinderisches Können bei diversen Stationen unter Beweis stellen. Wir treffen uns mit den Guides im Heim und werden gemeinsam auf das Fest gehen. Ausschreibungen und nähere Informationen folgen in den nächsten Heimabenden.

Am Mittwoch, den **20. Juni 2007**, veranstalten wir mit unseren Kindern ein **Sommerpicknick im Burggarten**, zu dem auch recht herzlich die Eltern eingeladen sind. Das gemeinsame Picknick findet während der Heimabendzeit statt, beginnt also um 17:30 Uhr und endet um 19:30 Uhr. Es werden in den nächsten Heimabenden Ausschreibungen und Anmeldungen folgen. Wir würden es sehr begrüßen, wenn Sie uns mit Essen und Getränken unterstützen.

Weiters weisen wir noch einmal auf unser bevorstehendes **Sommerlager** hin, das von **Samstag, 01. Juli 2007 bis Samstag, 14. Juli 2007** stattfindet. Der Lagerplatz befindet sich auf einem rund 400 Jahre alten Gut in **Stanz im Mürztal**, Steiermark. Das Grundstück gehört der ehemaligen Wölflingsführerin Susan Smith-Schanda, die uns Guides zu sich eingeladen hat. Neben einem ausgesprochen großen Lagerplatz erwarten uns schottische Hochlandrinder und zwei wunderbare Lagerwochen.

Agnes, Flo, Kathi, Kiki und Maresi

Das Späherjahr



Ein sehr gutes Späherjahr liegt hinter uns und wir sind sehr mit unseren Heimabenden, den Lagern und den Aktivitäten zufrieden. Das Pfingstlager mit den Guides ist sehr gut gelaufen und die Stimmung war ausgezeichnet. Als Jahresabschluß findet noch unser Grillabend am Dienstag, den 19. Juni statt und wir hoffen, dass da auch das Wetter passt. Zwei Tage vorher am Sonntag, den 17. Juni wäre es besonders fein, wenn möglichst viele Kinder/Jugendliche, Eltern, Freunde am Rathausplatz vorbei kommen. Das Sommerlager bereiten wir bereits seit Monaten vor und so freuen wir uns bereits auf zwei spannende Wochen in Übelbach/Stkm.

In diesem Sinne wünschen die Späherführer einen schönen Sommer,

**Philipp P., Flurl K., Jojo R., Cary Z.,
Philipp R. & Nikolaus K.**

Spähertermine:

Sonntag, 17. Juni

100 Jahre Pfadfinderbewegung am Rathausplatz 9:00 – 18:00 Uhr

Dienstag, 19. Juni

Grillabend der Späher im Schulhof

Dienstag, 26. Juni

letzter Sp-Di HA

Mittwoch, 27. Juni

letzter Sp-Mi HA

Sonntag, 1. Juli bis Samstag, 14. Juli

Sommerlager der Späher in Übelbach

Mittwoch, 1. August

Tag des Halstuches

Mittwoch, 12. September

1. Heimabend für alle Späher nach dem SOLA

Dienstag, 18. September

1. Sp-Di HA

Mittwoch, 19. September

1. Sp-Mi HA

Impressum



Offenlegung nach dem Mediengesetz

SCOT SCOUTING Mitteilungsblatt der Gr. 16 „Schotten“

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER:

Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen 1160 Wien, Hasnerstr. 41

PRÄSIDIUM: Präsident Karl Homole, Vizepräsidentin Helga Kruschitz

REDAKTION: Gruppe 16 „SCHOTTEN“ 1010 Wien, Freyung 6/9/13

CHEFREDAKTEUR: Carlo Bakalarz-Zákos, 1030 Wien, Ungarg. 25/1/30

GRUNDLEGENDE RICHTUNG:

SCOTSCOUTING ist das Mitteilungsblatt der Gr.16 „SCHOTTEN“ und der Pfadfindergilde SCHOTTEN und bietet Anregungen und Informationen über die Pfadfinderbewegung im allgemeinen und die Gruppe 16 „SCHOTTEN“ im besonderen auf der Basis der Grundsätze, Ziele und Methoden der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs: Mitarbeit an der sittlichen, geistigen und körperlichen Entwicklung der Jugend; Mithilfe, junge Menschen zu bewußten österreichischen Staatsbürgern und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten zu erziehen, die ihre Aufgabe in Familie, Beruf, ihrer Religionsgemeinschaft und der Gesellschaft erfüllen.



Bei Unzustellbarkeit zurück an:
Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen
Gruppe 16 „Schotten“
1010 Wien, Freyung 6/9/13
Tel: (01) 535 92 01
<http://www.scout.at/wien16>

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt

Termine

17. Juni 2007	alle	100 Jahre Pfadfinder am Rathausplatz
19. Juni	Sp	Grillabend
20. Juni	Gu	Sommerpicknick
1.-14. Juli	Sp	Sommerlager
1.-14. Juli	Gu	Sommerlager

Scot Scouting

Mitteilungsblatt der Pfadfindergruppen 16M & 16B

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen
1160 Wien, Hasnerstraße 41

Redaktion: Gruppen 16M & 16B, 1010 Wien, Freyung 6/9/13